

TUN FÜR

TUN

RAUM FÜR
INKLUSIVES
ARBEITEN

iNHALT

01	EXTRACT	3
02	UNSERE ZIELE, UNSER ANSPRUCH	4
03	EIN TUECHTIG - FÜR WEN	5
04	BEDARF	6
05	BESONDERHEITEN	7
06	ARBEITEN	8
07	DENKEN	9
08	AUSTAUSCHEN	9
09	LERNEN	10
10	FINANZIERUNG	10
11	STANDORT/WETTBERWERB	13
12	VERBREITUNG DES ANGEBOTS	14
13	ZIELE/VISIONEN VON KOPF, HAND + FUSS	15
14	AUSWAHL AN PROJEKTEN	16
15	DIE GRÜNDERIN	18
16	DAS TUECHTIG-TEAM	19
	ANLAGEN	
	GRUNDRISS	



Weitere Informationen unter
www.tuechtig-berlin.de

01 EXTRACT

Ab Mai 2017 ist es soweit - das TUECHTIG öffnet!

TUECHTIG ist Deutschlands erster Coworking Space in den ehemaligen Osram-Höfen in Berlin-Wedding, den Menschen jeglicher Ausgangslage¹ besuchen können - ein Ort für alle.

Die Idee des Coworking Spaces stammt aus den USA und bedeutet frei übersetzt „Büro zum gemeinsamen Arbeiten“. Es ist ein Ort, an dem sich Menschen – Freiberufler², Unternehmer, Angestellte – Arbeitsplätze mieten, um in Gemeinschaft an ihren Projekten zu arbeiten.

Bisher gibt es deutschlandweit kein Gemeinschaftsbüro, das allen zugänglich ist.

TUECHTIG schließt diese Lücke. Mithilfe barrierefreien Räumlichkeiten und Technologien, speziellem Mobiliar sowie Arbeitsassistenten und Psychologen bieten wir einen Ort zum

- Arbeiten,
- Denken,
- Austauschen und
- Lernen,

der Menschen jeglicher Ausgangslage willkommen heißt.

Berlin ist dafür das richtige Pflaster – das Konzept des Coworking Spaces ist vor allem bei Unternehmensgründern bekannt und akzeptiert, von denen es in Berlin überdurchschnittlich viele gibt. Ansässige Wirtschaftsunternehmen, Vereine und Interessenverbände (Bsp. Commerzbank AG, Unternehmerinnenverband Schöne Aussichten, Evangl. Gehörlosengemeinde, Berliner Behindertenverband) kooperieren bereits mit uns und verhelfen TUECHTIG zum Erfolg.

Menschen mit unterschiedlichsten Arbeitsvoraussetzungen und Erfahrungen treffen in TUECHTIG aufeinander – Rollstuhlfahrer auf Sehbehinderte, Deutsche auf Nicht-Deutsche, Existenzgründer auf Freiberufler oder Kreativköpfe auf Zahlenjongleure. Mit ihnen und starken Partnern entwickeln wir mit TUECHTIG einen kreativen Raum, der durch inklusive Denkstrategien neue Horizonte erschließt. Im gegenseitigen Austausch finden wir auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Inklusion am Arbeitsplatz Antworten.

Diesen Nährboden an kreativen Ideen befeuern wir durch begleitende Veranstaltungen, Mentoringprogramme, Gründerangebote, Experten-Salons und Vernetzung mit der Wirtschaft – um TUECHTIG als inklusiven Ort des Arbeitens zusätzlich zu öffnen und bekannt zu machen.

TUECHTIG ist aktuell in seiner Einzigartigkeit ein Leuchtturmprojekt, doch unser Ziel ist es, Inklusion wie im TUECHTIG als Standard zu etablieren.

¹ Menschen jeglicher Ausgangslage heißt für uns: ob mit oder ohne Behinderungen, Einschränkungen oder Benachteiligungen und aufgrund der sprachlichen Barrieren auch Geflüchtete..

² Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird nur die männliche Form verwendet.

02

UNSERE ZIELE, UNSER ANSPRUCH

Unsere Philosophie ist die der Inklusion: Inklusion meint, dass Anderssein in unserer Gesellschaft akzeptiert wird und jeder teilhaben kann. In vielen Bereichen erschweren Barrieren in den Köpfen und der Infrastruktur die Zielerreichung von Teilhabe. TUECHTIG zeigt, wie Inklusion im Arbeitsumfeld funktionieren kann.

Unsere Ziele im TUECHTIG sind:

- Abbau von Segregation im Arbeitsumfeld,
- Empowerment von Personen, die sich aufgrund persönlicher Einschränkungen beruflich nicht entwickeln konnten,
- Abbau von Barrieren im Umgang miteinander,
- Fachkräftesicherung,
- Reduzierung von Fachkräftemangel,
- Vernetzung von Menschen jeglicher Ausgangslage, Einheimische mit Geflüchteten, Angestellte mit Freiberufler, und dadurch Erweiterung der persönlichen Perspektive.

Uns ist dabei wichtig, dass wir eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sich jeder wohl fühlt.

TUECHTIG richtet sich an Menschen jeglicher Ausgangslage und zeichnet sich durch die Zusammenarbeit von jung und alt, behindert und nicht-behindert, deutsch und nicht-deutsch, angestellt und selbstständig als ein wichtiges Merkmal aus.



03 EIN TUECHTIG - FÜR WEN

Das TUECHTIG bietet unterschiedlichsten Personen und Institutionen einen Nutzen, wie

Gründern und Freiberuflern mit Einschränkungen:

- Arbeitsmöglichkeit ohne großen Organisationsaufwand mit flexiblem Zugriff auf Assistenzleistungen;
- Konferenzmöglichkeiten mit Kunden, Partnern sowie eigenen Teammitgliedern;
- Austausch mit anderen Coworkern;

Gründern und Freiberuflern ohne Einschränkungen:

- Arbeitsmöglichkeit an besonderem Mobiliar (rücken-schonende Schreibtische etc.), ansprechender Ort;
- Erfahrungen im gemeinsamen coworken mit Menschen mit Behinderung;

Arbeitgebern:

- Gesundheitsprävention für Mitarbeiter mithilfe der Psychologen und Coaches, um die Fachkraft zu schützen;
- Wiedereingliederung von erkrankten Mitarbeitern in einer geschützten Umgebung, so dass ein Rückfall möglichst verhindert wird;
- „Standort“ für behinderte Mitarbeiter, die aufgrund der nicht-barrierefreien Räumlichkeiten nicht direkt im Firmenbüro arbeiten können;

Reha-Servicestellen (Krankenkasse, Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Integrationsamt etc.):

- Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess von erkrankten Personen in einer geschützten Umgebung;
- Weiterbildungsmaßnahmen für Personen mit Behinderung;

Universitäten:

- Erweiterung der eigenen Gründungszentren für Studierende mit Einschränkungen

Unternehmen:

- Zugriff auf Experten, die eine besondere Ausgangslage besitzen, um mit ihnen ihre Produkte etc. bezüglich Barrierefreiheit auszutesten;
- Zusammenarbeit mit Experten, die eine besondere Ausgangslage besitzen, um neue Produkte mit inklusiven Merkmalen zu entwickeln;

Stiftungen:

- eine sinngebende, sichtbare und konkrete Förderung von Personen, um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe im Arbeitsleben zu ermöglichen;

Künstler, Veranstalter etc.:

- Veranstaltungen im großen oder kleinen Rahmen, die Menschen mit unterschiedlichsten Ausgangslagen ansprechen und einbeziehen (Berlinale im Kiez etc.)

04 BEDARF

Menschen mit unterschiedlichsten Arbeitsvoraussetzungen und Erfahrungen kommen zum Arbeiten ins TUECHTIG – wie

- der blinde Freiberufler, der von zuhause aus gearbeitet hat und sich nun mit anderen austauschen kann.
- der durch Unfall im Rollstuhl sitzende Angestellte, dessen Arbeitgeber keinen barrierefreien Arbeitsplatz anbieten kann.
- der Geflüchtete, der beim Aufbau seiner Selbständigkeit oder als Angestellter Unterstützung wegen sprachlicher Barrieren benötigt.
- der Burn Out erkrankte Mitarbeiter, der für seine Rückkehr ins Arbeitsleben psychologische Hilfe bei der konkreten Arbeit bedarf.
- Menschen ohne Einschränkung, die eine kreative, entspannte und inklusive Arbeitsumgebung bevorzugen.

Menschen jeglicher Ausgangslage bleiben nicht allein und auch nicht unter ihresgleichen.

Verschiedene Rahmenbedingungen machen Berlin zum idealen Standort für TUECHTIG:

- Die Coworking Bewegung speziell in Berlin ist mit über 100 Büros sehr aktiv, wobei es noch kein Coworking mit dem Merkmal der Inklusion gibt.
- alle 20 Stunden wird in Berlin ein neues Start-Up gegründet.
- ca. 346.000 Berliner haben eine Schwerbehinderung; davon sind ca. 175.000 zwischen 18 und 60 Jahre alt.
- Enterability, die Existenzgründerberatung für Menschen mit Schwerbehinderung, berät nach eigener Auskunft jährlich rund 100 behinderte Gründer.
- von den ca. 170.000 Berliner Unternehmen haben ca. 165.000 Unternehmen weniger als 50 Angestellte, so dass der Ausfall von Mitarbeitern schnell zu einer Existenzbedrohung wird (zumal es Fachkräftemangel gibt).
- jeder 4. Angestellte gibt an, aufgrund psychischer Belastungen die Arbeit nicht zu schaffen.
- mit 5,2% ist der Berliner Krankenstand im Ländervergleich der höchste.
- als Hauptstadt sind politische Institutionen für Inklusions-Projekte besonders aufgeschlossen.



05 BESONDERHEITEN

TUECHTIG stellt sich auf seine Nutzer und deren Bedürfnisse in viererlei Hinsicht ein. In den barrierefreien Räumen gibt es Mobiliar und Technologien für unterschiedliche persönliche Ausgangslagen sowie personelle Unterstützung.

Im Folgenden einige Beispiele:

Räume

Alle Räume sind rollstuhlgerecht. Damit Kleinwüchsige die Türen öffnen können, sind die Griffe vertikal angebracht. Ein Ringschleifensystem informiert Träger von Hörgeräten über Audiosignale. Es gibt Brandmelder mit Lichtsignalen für Hörgeschädigte und vieles mehr.

Mobiliar

Verstellbare Schreibtischplatten lassen sich für Contergan-Geschädigte und Kleinwüchsige auf die geeignete Höhe anpassen. Über NFC-Markierungen können sich Blinde und Sehbehinderte selbstständig mittels Sprachausgabe informieren, ob ein Tisch frei ist.

Technologien

In Coworking Spaces werden hauptsächlich Tätigkeiten via Computer geleistet wie Software- oder App-Entwicklung, Mediendesign oder Öffentlichkeitsarbeit. Damit auch Blinde am Computer arbeiten können, steht ihnen im TUECHTIG eine Braille-Tastatur zur Verfügung.

Personelle Unterstützung

Im TUECHTIG stehen Arbeitsassistenten und Psychologen zur Verfügung. Arbeitsassistenten unterstützen Menschen mit Einschränkungen bei Arbeiten, die von ihnen aufgrund ihrer Behinderung nicht selbstständig ausgeführt werden können. Normalerweise stehen Arbeitsassistenten auf Antrag nur für wenige Stunden am Tag zur Verfügung. Im TUECHTIG halten sich Arbeitsassistenten den ganzen Tag über bereit, um flexibel und schnell helfen zu können, beispielsweise beim Telefonieren (für Gehörlose), Korrektur der Rechtschreibung (Geflüchtete) oder Vorlesen (Blinde bei barrierehaltigen Websites).

Psychologen helfen Angestellten oder Selbstständigen, die nach einer längeren krankheitsbedingten Auszeit, bedingt durch Krebs, Burn Out oder Depression, in ihr bisheriges Arbeitsleben zurückkehren möchten. Häufig müssen sie lernen, ihre Zeit anders einzuteilen, den Tag neu zu strukturieren oder Selbstbewusstsein aufzubauen. Mithilfe des Psychologen lernen sie ihre Grenzen kennen und verfallen nicht in alte Arbeitsmuster.

06 ARBEITEN

Das individuelle Arbeiten ist eine zentrale Funktion von TUECHTIG - räumlich widergespiegelt im offenen Bereich der 50 Arbeitsplätze mit barrierefreien Schreibtischen, mehreren mobilen Telefon- und Meetingkuben auf Rollen, gemeinschaftlich genutzten Druckern, Scannern, Laminiergeräten etc. sowie diversen Konferenzräumen unterschiedlicher Größe. Zudem kann eine Foto- und Filmwerkstatt angemietet werden.

Für jeden TUECHTIGEN bieten wir weitere Unterstützungen an, wie

Mentoren

Mentoren sind freiwillige Helfer, die TUECHTIG-Nutzer betreuen. Egal welche Ausgangslage – jedem Nutzer wird die Möglichkeit angeboten, die Kompetenz eines Mentors zu nutzen. Mentoren können dabei durch die Eins-zu-Eins-Situation ihre Mentees sehr persönlich unterstützen und sind auch bei Fragen ansprechbar, die man nicht in einer Gruppe stellen möchte - zum Beispiel: Kann ich mir diese Aufgabe zutrauen? Kann mein Anschreiben auf Englisch so versendet werden? Ist meine Idee gut? Habe ich mit meiner Ausgangslage Chancen auf ein Stipendium? Als Mentoren setzen wir gezielt Menschen mit einer hohen Sozialkompetenz ein, die mit einem großen Erfahrungsschatz aus einer langen Karriere kommen - wie Unternehmensberater, Rechtsanwälte oder Marketer.

Sofagespräche, Informationsrunden, Workshops

Offen für eine breite Zuhörerschaft finden regelmäßig Workshops, Sofagespräche und Informationsrunden statt. Menschen bringen ihr Knowhow ins TUECHTIG und coachen in Bereichen wie Existenzgründung, Frauen in Unternehmen, Marketing, Kreativtechniken oder Verhandlungsmethoden. Sofagespräche bieten wir für einen kleinen Kreis von maximal 10 Personen an, Informationsrunden und Workshops für bis zu 30 Teilnehmer. Im Sofagespräch gibt ein Buchhalter Auskunft über korrekte Abrechnung von Reisekosten oder eine Rechtsanwältin erklärt, wie AGB's wasserdicht formuliert werden. In den Informationsrunden geht es um Themen aus dem Arbeitsleben, die für eine breite Gruppe von Menschen interessant sind. Ein Steuerberater beleuchtet beispielsweise verschiedene Modelle von freiberuflicher Arbeit. Und Workshops gibt es zum Thema mobile Websites oder App-Entwicklung. Hier steht der Praxisbezug im Vordergrund. Diese Formate stehen allen Interessierten nach Anmeldung offen, wobei TUECHTIG-Nutzer mit einer gesonderten Anmeldefrist Vorzug erhalten. Unser Ziel ist es, alle Angebote kostenfrei zu halten.

07 DENKEN

In den Räumen unserer „Löserei“ tüfteln TUECHTIG-Nutzer an Herausforderungen und ihren Lösungen: Wie kann man Beipackzettel oder Behördenformulare so gestalten, dass auch Analphabeten sie verstehen können? Was können Unternehmen tun, um Migranten zu integrieren? Wie sollte ein Konferenztisch gestaltet sein, damit jedermann daran sitzen kann?

Die „Löser“ sind Experten in eigener Sache und entwickeln Lösungsansätze aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen und Sichtweise als Analphabet, Blinder, Gehörloser etc.

Mit der „Löserei“ bieten wir den kreativen Nährboden, auf dem Ideen entwickelt und mit Geduld, Weitsicht und Stärke auch umgesetzt werden können. Zusammen mit Wirtschaft und Verwaltung schreiben wir TUECHTIGE Wettbewerbe aus, in denen wir Menschen, deren Denken uns voranbringt, auszeichnen und stärken. So können besonders fortschrittliche Projekte direkt zur Umsetzung kommen.

Unternehmen und Verwaltungen können die Expertise von Personen mit besonderer Ausgangslage für ihre Produkttests, Produktentwicklung, interne Schulungen im Umgang miteinander etc. einholen.

08 AUSTAUSCHEN

Sich kennenlernen, miteinander austauschen und vernetzen, sind wichtige Faktoren im TUECHTIG, um neue Ideen zu entwickeln, neue Perspektiven zu erschaffen.

Der Austausch am Ort für alle kann jederzeit stattfinden - ob beim gemeinsam besuchten Sofa-Gespräch oder einfach bei einer guten Tasse Kaffee.

Nebeneffekt: Mögliche Hemmungen und Vorurteile im Umgang miteinander werden abgebaut.

09 LERNEN

Mit der TUECHTIG-Akademie erhalten Menschen jeglicher Ausgangslage durch Aus- und Fortbildungen eine berufliche Perspektive.

Ziel ist es, Menschen ganz gezielt nach ihren individuellen Voraussetzungen zu schulen und damit die vermeintliche Schwäche in eine Stärke umzuwandeln.

Beispiele für Lernangebote:

Personen mit einer leichten Lernbehinderung sind besonders gut in der Lage, Senioren den Umgang mit einem Computer zu erklären. Für sie bieten wir eine Weiterbildung zum Senioren-Computertrainer an (Erfahrungen vom PIKSL-Labor, Düsseldorf, mit denen wir kooperieren).

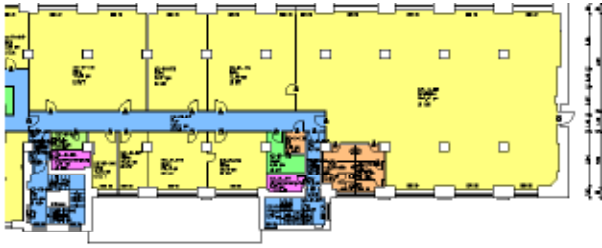
Blinde und Sehbehinderte haben ein überdurchschnittlich feines Gehör, mit dem sie nach einer Weiterbildung als Schriftdolmetscher arbeiten können.

Weiterbildungsangebote für Arbeitslose sind ebenso Teil von TUECHTIG, wie kleinere Messen, die über bestimmte Themen aus der Arbeitswelt informieren und Gelegenheit zum weiteren Netzwerken bieten.

10 FINANZIERUNG

Wir benötigen finanzielle Unterstützung bei folgenden Bereichen:

- Finanzierung der ständig laufenden Verbesserung der barrierefreien Ausstattung und
- Finanzierung der Arbeitsplätze durch Vergabe von Stipendien durch Übernahme des monatlichen Beitrags von 200 € pro Arbeitsplatz.



10/01 AUSSTATTEN DER RÄUME

In den ehemaligen Osram Höfen in Berlin-Wedding haben wir von der Deutschen Real Estate eine knapp 700 qm große Fläche für die das Coworking-Spaces TUECHTIG angemietet. Die Räume wurden vorher vom Jobcenter Mitte genutzt. Sie sind funktional ausgebaut.

Wir möchten nicht die Aufteilung der Räume verändern, doch die Inneneinrichtung so umgestalten, dass sie barrierefrei ist und Lust auf das tägliche Arbeiten macht - ein Ort für alle, zu dem jeder gern kommt.

Beispiel einer erfolgreichen Umbaumaßnahme ist der Austausch der alten Teppichfliesen, die als Bodenbelag ungünstig für Rollstuhlfahrer waren, gegen glattes Vinylpaket in hellgrauer Holzoptik.

Veränderungen müssen wir beispielsweise noch bei den innenliegenden Türen vornehmen, die für Blinde und Sehbehinderte in der Handhabung noch ungünstig sind. Zudem haben wir noch offene Maßnahmen wie

- Schiebetüren mit Sichtfenstern (damit Blinde nicht gegen offene Türen laufen können und Gehörlose sehen, wenn jemand vor der Tür steht),
- 2 barrierefreien Toiletten,
- eine Lichtsignalanlage, damit auch gehörlose bei Gefahr gewarnt werden,
- eine barrierefreie, offene Küche,
- verschiedene Lichtquellen (indirektes Licht für Sehbehinderte sowie direktes Licht für Hörgeschädigte, damit sie besser vom Mund ablesen können),
- 30 barrierefreie Schreibtische + Stühle (20 vorhanden),
- Tischlampen
- und Schall-Elemente für eine gute Akustik.

Wir schätzen den Kostenaufwand für den kompletten Umbau von TUECHTIG auf insgesamt circa 300.000 EURO.

10/02

FINANZIERUNG DER ARBEITSPLÄTZE

Wir haben im Monat einen Finanzbedarf von circa 25.000 EURO. Davon sind 13.000 EURO Personalkosten (Leitung des TUECHTIGs, Arbeitsassistenten, Psychologen, IT Beauftragter) und 12.000 EURO Mietkosten inkl. Strom, Telefon etc.

Diese Kosten möchten wir decken durch:

- Vergabe von Stipendien an TUECHTIGE-Talente;
- Vermietung von Konferenzräumen;
- Vermietung von Arbeitsplätzen an Arbeitgeber;
- Durchführung von Events;
- Workshopangebote und
- Berufliche Weiterbildungen.

Wir sehen insbesondere in der Vergabe von Stipendien an TUECHTIGE-Talente eine schöne Möglichkeit für Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen, direkt, transparent und konkret Gutes zu tun.

TUECHTIGE-Talente sind Gründer und Freiberufler mit und ohne Handicap. Uns ist wichtig, dass auch Menschen ohne Handicap ein Stipendium erhalten können, damit TUECHTIG ein inklusiver Raum wird.

Wir suchen Stiftungen, die Stipendien vergeben möchten.

Ein Stipendium kostet 500 EURO im Monat und beinhaltet:

- einen barrierefreien Arbeitsplatz
- sowie flexiblen Zugriff auf Arbeitsassistenten und Psychologen.

Weitere Services, wie

- Konferenzraum,
- eigener Spind,
- Postadresse oder
- Telefonservice,

können nach Bedarf unkompliziert hinzugebucht werden.

Eine Übersicht von Personen, die gerne im TUECHTIG arbeiten möchten und ein Stipendium benötigen, veröffentlichen wir in Kürze auf www.tuechtig-berlin.de.



Foto: berlinwedding.de



Kartenausschnitt: weddingweiser.wordpress.com

11 STANDORT/ WETTBEWERB

Das TUECHTIG befindet sich in Wedding, in den ehemaligen Osram-Höfen.

Das Gebäude stammt aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, ist ein Industriebau mit einer denkmalgeschützten Fassade. In den Osram-Höfen wurden bis 1990 Glühbirnen von der Firma Osram produziert. Seit Einstellung der Produktion haben sich über 100 Unternehmen und Institutionen in den Höfen angesiedelt, wie

- SOS Kinderdorf
- Dt. Herzzentrum
- Charité
- diverse Labore
- Polizei
- Modefirmen wie Ulla Popken und Marc Cain
- Schauspielschule und viele mehr

Die Anbindung an barrierefreien Öffentlichen Nahverkehr ist sehr gut! Die Tram M13 und M50 halten 150 m vom TUECHTIG entfernt. Weitere Anbindung sind die U6 (Seestraße) und die U9 (Nauener Platz).

In direkter Umgebung gibt es weder ein Coworking Space, noch gibt es generell in Berlin eines mit Inklusionsmerkmalen. TUECHTIG wird das erste inklusive Coworking Space sein, weshalb allein aus diesem Aspekt ein Alleinstellungsmerkmal besteht.

Konkurrenz besteht bezüglich Gründer und Freiberufler ohne Handicap, da sie eine große Auswahl an Coworking Spaces haben. Im TUECHTIG können sie jedoch aufgrund eines Stipendiums arbeiten oder weil sie das barrierefreie Mobiliar, die besondere Fabrikatmosphäre, unsere Zusatzangeboten (wie Mentorenprogramme etc.) oder das inklusive Publikum besonders ansprechen.

12

VERBREITUNG DES ANGEBOTS

Das Angebot vom TUECHTIG wird über verschiedene Kanäle und Multiplikatoren kommuniziert und bekannt gemacht:

- über Behindertenverbände, mit denen wir kooperieren
-> für Menschen mit Handicap, die als Gründer oder Freiberufler im TUECHTIG arbeiten möchten;
- über IHK und HWK -> die wiederum ihre Mitgliedsfirmen über das Angebot im TUECHTIG informieren, sodass sie ihre Mitglieder zum Thema „Fachkräftssicherung“ unterstützen;
- über Reha-Servicestellen (Rentenversicherung, Krankenkasse, Integrationsamt etc.) -> die als erste Anlaufstation für Menschen, die während ihres Berufslebens aufgrund von Krankheit oder Unfall eine berufliche Einschränkung erfahren, in das Erwerbsleben zurückzuführen müssen;
- über Agentur für Arbeit und Jobcenter -> denen wir für ihre Klienten mit Handicap ein passendes Angebot für die Wiedereingliederung oder Weiterbildung offerieren;
- über Start-Up Förderer -> die Gründern die Besonderheiten vom TUECHTIG aufzeigen;
- über Universitäten -> die über ihre Gründungszentren ihren eigenen Studenten mit Handicap die Chance der Gründung ermöglichen wollen;



13 ZIELE/VISION VON KOPF, HAND + FUSS

Vielfalt macht unsere Gesellschaft reich. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass jedes Anderssein akzeptiert und geschätzt wird. Dass sich Menschen mit und ohne Behinderung oder Benachteiligung verstehen, respektieren und inklusiv unterstützen.



Alleine die Freiheit zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gemeinschaft bietet die Chance für ein selbstbestimmtes Leben. Doch wie gelingt es, dieses Grundrecht in den Köpfen aller Menschen fest zu verankern und in täglich gelebte Praxis umzusetzen?

Der Lösungsansatz von KOPF, HAND + FUSS beinhaltet moderne und wissenschaftlich fundierte Bildung in allen Formen und Facetten. Wir bauen neue Brücken, die jeder spielend leicht überqueren kann: durch Veranstaltungen, Workshops, persönliche Gespräche und vor allem durch den sinnvollen Einsatz neuer Medien.

Dazu entwickeln wir in Kooperation mit engagierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft interaktive Lernportale, innovative Softwareanwendungen und praktische APPs. Das Herzstück unserer Arbeit bildet der deutschlandweit erste Coworking Space „TUECHTIG“, der einzigartig ist in seiner Konzeption, Zielstellung und Atmosphäre.



Mit viel Kopf, Hand und Fuß schreiten wir den Weg voran für alle Menschen, die in Zukunft noch mehr **BEDENKEN**, **BEGREIFEN** UND **BEWEGEN** wollen. Gehen auch Sie mit uns den nächsten Schritt!

www.kopfhandundfuss.de

14/01

EINE AUSWAHL AN PROJEKTEN

KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist seit Sommer 2010 aktiv und hat seitdem viele Projekte realisiert.

Hier eine kleine Auswahl:



IRMGARD -

App für die Alphabetisierung von Erwachsenen
Bisher gibt es keine App, die Erwachsenen (Einheimische wie Geflüchteten) beim Lesen- und Schreibenlernen hilft. Dabei sind circa 7,5 Millionen Einheimische und zwischen 15 bis 20% der Geflüchtete Funktionale Analphabeten.

IRMGARD schließt diese Lücke und ermöglicht den Nutzern das Lernen zu jeder Zeit, an jedem Ort, auch für kurze Momente.

Level 1 ist bereits kostenfrei für Android Smartphones erhältlich; Level 2 + 3 werden von der Dt. Telekom und der ProCent Initiative der Mitarbeiter von Daimler AG finanziert. Insgesamt soll IRMGARD aus 9 Leveln bestehen.

Status: In der Umsetzung

Projektvolumen: circa 80.000 EURO



LAYA - Learn As You Are

Inklusive eLearning Plattform

Bisher gibt es keine eLearning Plattform, die das Lernen auch für Menschen mit besonderen Anforderungen ermöglicht. Das ändern wir mit LAYA.

LAYA wird eine cloudbasierte Plattform, die eine Art Baukastensystem ist und modular Zusatzinformationen zu den Lerninhalten zur Verfügung stellt. Der Vorteil: Die gesamte, heterogene Belegschaft kann weitergebildet werden. Gehörlose erhalten die Lerninhalte in Gebärdensprache, Blinde in Audiodeskription oder Menschen mit Lernbehinderungen in Leichter Sprache.

LAYA richtet sich insbesondere an größere Unternehmen, die Wert auf Weiterbildung, möglichst via eLearning, für ihre gesamte Belegschaft legen.

LAYA ist ein Kooperationsprojekt mit der Humboldt-Universität Berlin und wird von der Hans-Böckler-Stiftung sowie der Staatsministerin für Kulturelle Angelegenheiten gefördert.

Status: In der Umsetzung

Projektvolumen: circa 60.000 EURO

14/02

EINE AUSWAHL AN PROJEKTEN



Gebärdengrips -

Wissenswebsite für gebärdensprachorientierte Kinder
Unter www.gebaerdengrips.de entsteht die erste Kinderwebsite für gebärdensprachorientierte Kinder.

Es gab bisher kein Internetangebot für hörgeschädigte Kinder. Stattdessen waren die Internetangebote für Kinder auf Laut- und Schriftsprache ausgelegt, wozu schwerhörige und taube Kindern nur schwerlichen Zugang haben. Ihre Sprache ist die Deutsche Gebärdensprache (DGS), welche seit 2002 als eigenständige Sprache in Deutschland anerkannt ist.

Mit „Gebärdengrips“ vermitteln wir den Kindern Wissen in ihrer Sprache. Das komplette Internetangebot wird in DGS offeriert, wobei die Informationen in Schriftsprache unterteilt und in Lautsprache synchronisiert werden, so dass auch „Nicht-Gebärdensprachler“ die Inhalte der Website verstehen

Status: In der Umsetzung

Projektvolumen: circa 160.000 EURO

DSE - Disabled + Self-Employed

Trainingsinhalte für Menschen mit Behinderungen bei der Gründung des eigenen Unternehmens

Es gibt viele Angebote für die Gründung des eigenen Unternehmens. Doch worauf muss ein Gehörloser achten, wenn er sich selbständig macht? Wie kann seine Kommunikation zu nicht-gebärdensprachkompetenten Kunden funktionieren? Wie kann ein Blinder seine Blindheit evtl. als Kompetenz nutzen?

Im Projekt „DSE“, welches gemeinsam mit Institutionen aus Spanien, Niederlande, Italien und Polen durchgeführt wird, werden Trainingsinhalte erarbeitet, die Menschen bei der Existenzgründung unterstützen.

Das Projekt wird von der EU im Rahmen von Horizon2020 gefördert; KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist Leadpartner.

Status: ab 01.10.2016

Projektvolumen: circa 330.000 EURO



15 DIE GRÜNDERIN

Die KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist ein echtes Herzenprojekt der Berliner Unternehmerin Stefanie Trzecinski.

Die studierte Sonderschulpädagogin und Expertin für IT & Neue Medien will in der deutschen Hauptstadtmetropole eine neue Form von Freiheit für jeden innerhalb der Gesellschaft etablieren: täglich gelebte Inklusion.

Mitte 2010 gegründet, ist das gemeinnützig ausgerichtete Unternehmen mehrere Jahre parallel von der damaligen Microsoft-Managerin aufgebaut worden. Mit der Kraft der vielen positiven Rückmeldungen von unterschiedlichen Wegbegleitern hat sie sich im September 2013 entschieden, sich hauptberuflich KOPF, HAND + FUSS zu widmen, um mit voller Konzentration und ganzer Energie ihre Vision zu verwirklichen.

Vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen aus der Schwerhörigen- und Sprachheilpädagogik ist sie seit 2005 zusätzlich als Lehrbeauftragte im Fachbereich Gebärdensprach- und Audiopädagogik der Humboldt-Universität tätig, wo sie zum Thema Neue Medien unterrichtet.

Stefanie hat ein Talent zum Aufspüren von dringend notwendigen Handlungsfeldern. Sie ist eng mit verschiedenen Zielgruppen vernetzt. Sie sieht ihre Hauptaufgabe im Agieren und Organisieren der Projekte im Hintergrund.

Um die vielen gemeinnützigen Projektideen zum Leben zu erwecken, begrüßt Stefanie jede Art von Unterstützung und lädt jeden überzeugten Freiwilligen zum aktiven Mitmachen ein.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.kopfhandundfuss.de. Wenn Sie den persönlichen Kontakt zur Gründerin aufnehmen möchten, um die Form Ihrer Teilhabe und ganz individuellen Unterstützung zu besprechen, dann melden Sie sich bitte via trzecinski@kopfhandundfuss.de.

Herzlichen Dank!

16/01

DASTUECHTIG-TEAM



Stefanie Trzecinski
Geschäftsleitung

Stefanie Trzecinski

- Geschäftsführerin von KOPF, HAND + FUSS
- Berufserfahrung:
 - studierte Sonderschulpädagogin
 - langjährige freiberufliche IT-Trainerin
 - Vertriebsverantwortliche für den Kommunalen Sektor bei Microsoft Deutschland GmbH mit 100 Millionen Euro Umsatzverantwortung
 - Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität
- Kompetenzen:
 - erfahrene Teamleiterin
 - umfangreiche Projektmanagement-Erfahrungen
 - Kaufmännisches Wissen
- Mitgliedschaften:
 - Behinderten-Beirat Charlottenburg-Wilmersdorf
 - Mitglied beim „Runden Tisch Arbeit“ mit Dt. Rentenversicherung, Agentur für Arbeit, Jobcenter u.W.



Genia Börner-Hoffmann
Kunst- und Kulturmanagement,
Hochschulprojekte und
strategische Partnerschaften

Genia Börner-Hoffmann

- Stell. Geschäftsführerin von KOPF, HAND + FUSS
- Berufserfahrung:
 - akademischer Abschluß an einer Kunsthochschule
 - Ensemblemitglied an Theater- und Opernbühnen
 - Chefredakteurin bei diversen Special-Interest-Magazinen für Kunst und Kultur
 - Leiterin der Bereiche Kunst- und Kulturmanagement, Bildung sowie Kommunikation bei der DKB Stiftung
- Kompetenzen:
 - erfahrene Teamleiterin
 - umfangreiche Projektmanagement-Erfahrungen



Taina Niederwipper
Öffentlichkeitsarbeit

Taina Niederwipper

- Öffentlichkeitsarbeit
- Berufserfahrung:
 - Politikstudium
 - ehemalige Communication Managerin bei Linklaters
 - Bloggerin
- Kompetenzen:
 - erfahrene Bloggerin
 - umfangreiche Social Media Erfahrungen
 - unkonventionelle Öffentlichkeitsarbeit



Simone Kattert
Design

Simone Kattert

- Design
- Berufserfahrung:
 - Designstudium
 - langjährige Erfahrung als Designerin für Amnesty International etc.
- Kompetenzen:
 - kraftvolles, neuartiges Design

16/02

DASTUECHTIG-TEAM



Karin Oparaocha
Fundraising und Projektleitung

Karin Oparaocha

- Fundraising, Projektleitung, Eventmanagerin
- Berufserfahrung:
 - Studium der Amerikanistik
 - Eventmanagerin von Berlin Thunder
 - Durchführung diverser Veranstaltungen
 - Fundraiserin für Elisabeth-Stift u.W.
- Kompetenzen:
 - erfahrene Fundraiserin mit EU-Zertifikat
 - Projektmanagement



Lena Schiller Clausen
Beraterin

Lena Schiller Clausen

- Beraterin beim Aufbau des TUECHTIGs
- Kompetenzen
 - Gründerin des Beta-Hauses/Hamburg
 - Autorin des Buchs „New Business Oder“

fl!nk Architekten

- Für das Coworking-Space TUECHTIG sind fl!nk. architekten für die gesamte Planung verantwortlich.

Petra Reinholz

- Projektsteuerin

Steuerbüro Noatsch

- Ansprechpartner für alle steuerlichen Themen

Psychologen und Arbeitsassistenten

- werden erst mit Eröffnung des TUECHTIGs eingebunden

Das KOPF, HAND + FUSS Team besteht aus weiteren Personen, die jedoch nicht Teil des TUECHTIG-Teams sind. Eine Übersicht weiterer Mitarbeiter ist unter www.kopfhandundfuss.de zu finden

KONTAKT

KOPF, HAND + FUSS gGmbH
Oudenarder Straße 16
13347 Berlin

T / 030 83 21 66 40
F / 030 83 21 66 41
E / info@kopfhandundfuss.de

www.kopfhandundfuss.de

